

Presse- Mitteilung

Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt
Bundesvorstand

Pressestelle

Olof-Palme-Str. 19
60439 Frankfurt a. Main

Tel.: 069 - 95 73 71 91
Fax: 069 - 95 73 71 39
E-Mail: presse@igbau.de
www.igbau.de

25. März 2019

PM 15/2019

Aktuelle Zollbilanz des Finanzministeriums: Weniger Kontrollen, mehr Verstöße **Schwerpunktstaatsanwaltschaften sollen Schwarzarbeit auf den Grund gehen**

Zur heute vom Bundesfinanzministerium vorgestellten Bilanz der Zollkontrollen erklärt Robert Feiger, Bundesvorsitzender der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU):

„Die Zahlen zeigen: Je genauer die Zollbeamten Schwarzarbeit und Mindestlöhne ins Visier nehmen, desto häufiger werden sie fündig. Doch das Risiko für Arbeitgeber, bei Trickereien erwischt zu werden, bleibt verschwindend gering. Deshalb braucht die Finanzkontrolle Schwarzarbeit mehr Personal. Die Ankündigung von Finanzminister Olaf Scholz, die Einheit um weitere 3.500 Beamte aufzustocken, ist ein wichtiger Schritt, reicht allein aber nicht aus.

Zusätzlich zur Aufstockung der Kontrolleure brauchen wir spezielle Schwerpunktstaatsanwaltschaften in allen Bundesländern. Ihr Fokus soll ausschließlich darauf liegen, kriminelle Machenschaften und illegale Beschäftigung zu verfolgen. Nur so ist eine schnelle und effiziente Strafverfolgung gesichert. Das hätte eine weitaus abschreckendere Wirkung auf Wirtschaftskriminelle als die bisherige Kontrollpraxis.

Außerdem braucht Deutschland ein ‚Sündenregister‘ für Schwarzarbeit. Es muss eine öffentliche Kartei geben, in der die Betriebe aufgelistet werden, deren Geschäftsmodell auf illegaler Beschäftigung und Lohn-Prellerei beruht. Nur so kann es gelingen, schwarze Schafe künftig von der öffentlichen Auftragsvergabe auszuschließen. Darüber hinaus ist es notwendig, Schwarzarbeit nicht länger als Ordnungswidrigkeit zu behandeln, sondern konsequent als Straftat zu ahnden.“